

# AMERICA

JOURNAL

**SAN  
FRANCISCO**  
ANGESAGTE  
STADTVIERTEL

SPECIAL

**KANADA**  
QUER DURCHS LAND

**ALASKA**  
RUF  
DER  
WILDNIS

„DIE  
SCHÖNSTEN  
ZIELE IN  
NEUENGLAND

[www.americejournal.de](http://www.americejournal.de)

4 199115 804903 01



# Kleine Juwelen

„Smalltown America“, das ist immer auch das Amerika des kleinen Mannes, das alte Ansichten wie in Klarsichtbeuteln konserviert. Hier ist die Welt noch in Ordnung, bestellt man ein Getränk noch an der Soda Fountain im Drugstore und geht samstags in die Shopping Mall. Und die Main Street sieht manchmal noch genauso aus wie in längst vergessenen Schwarzweißfilmen. Von Thomas Jeier

gerahmten Häuser wie das Dorf einer Modelleisenbahnanlage aus. Hier ist das Gleichgewicht zwischen Kommerz und Historie geblieben. Die Boote im Hafen gehören den Fischern, die trotz der Rezession in Camden geblieben sind, in den Galerien tummeln sich die Künstler, die wegen der Landschaft und dem warmen Licht in die Penobscot Bay gekommen sind. Eine Stadt mit Charakter, die sich den Charme der alten Zeiten bewahrt hat, obwohl die Bayview Street am Wochenende von Touristen wimmelt.

Das hektische Treiben im Hafen, wenn die Schoner ihre Segel setzen und die Hummerfischer in die Bucht hinausfahren, beobachtet man am besten vom Waterside Park aus. Über die Bayview und die Elm Street erreicht man das alte Camden Opera House und historische Bed & Breakfasts wie das Whitehall Inn, das noch

von den Zeiten zehrt, als Camden zu den geschäftigsten Häfen im Norden gehörte. Das Conway House, ein altes Farmhaus aus dem Jahr 1770, hat sich seitdem kaum verändert. Mit der Fähre kommt man nach Monhegan Island, einem ehemaligen Hummerzentrum mit tollen Ausblicken.

### Springfield, Illinois

Der mittlere Westen gehört nicht gerade zu den bevorzugten Touristenzielen. Springfield, die Hauptstadt von Illinois, hat sich das nostalgische Ambiente der Fifties bewahrt, selbst wenn die Kids eher an die Simpsons denken. Obwohl in keiner Folge vertrat wird, in welchem der 34 Springfields in den USA die Cartoon-Helden zu Hause sind, kann doch nur Springfield, Illinois wie die Heimat von Homer & Co. ein Atomkraftwerk und eine Donut-Fabrik aufweisen.

Andy Williams, Vice President der „Mel-O-Cream“ Donut Factory in Springfield, hat daher sogar Bart Simpsons Porträt im Flur aufgehängt. Beim Gang durch die Werkhalle strömt uns verlockender Kuchenduft in die Nase, über 300.000 bringen die Donut-Macher jeden Tag auf den Weg. Warum Donuts ein Loch in der Mitte haben, weiß Andy auch nicht.

Springfield wurde 1837 zur Hauptstadt von Illinois gewählt, im selben Jahr zog ein gewisser Abraham Lincoln in die beschauliche Kleinstadt. Sein Privathaus kann man besichtigen, und sein Grab auf dem Oak Ridge Cemetery wurde zur Wallfahrtsstätte. „Der Stadt und der Freundlichkeit ihrer Bewohner schulde ich viel“, sagte der Rechtsanwalt, als er 1861 zum Präsidenten gewählt wurde und ins Weiße Haus umzog. Das Lincoln Museum begeistert mit einer mehrfach

Ein gewisser Abraham Lincoln war Springfields berühmtester Einwohner (unten links), auch das State Capitol Building von Illinois steht in dem Städtchen (ganz unten links). Ein steinerner Arbeiter verkörpert Tulas Ruf als „Hauptstadt des Öls“.



preisgekrönten Präsentation seines Werdegangs.

Die Route-66-Fans treffen sich im Museum von Bill Shea, einem Oldtimer, der seine Tankstelle mit Andenken aus alter Zeit ausgestattet hat, oder auf einen Hot Dog im historischen Cozy Drive-In. Seit 1949 werden die legendären „Cozy Dogs“ (frittierte Hot Dogs am Stiel) serviert – nichts für kalorienbewusste Esser.

### Tulsa, Oklahoma

Route-66-Feeling gibt es auch in Oklahoma. Dort folgt die Straße jahrhundertealten Trails. Hier schlägt das Herz der Route 66, wurde sie zur „Main Street of America“, entwickelte sich eine eigene Kultur mit leuchtenden Motelschildern und geschäftigen Drive-Ins.

Seine Existenz verdankt Tulsa dem Öl. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als riesige Mengen davon in der Gegend gefunden wurden, entwickelte sich aus dem verschlafenen Tulsey Town das geschäftige Tulsa, die „Oil Capital of the World“, die noch hundert Jahre später von ihrem einstigen Reichtum profitiert.

Thomas Gilcrease, ein wohlhabender Ölbaron, hinterließ der Stadt eine eindrucksvolle Sammlung mit Gemälden aus der Indianerzeit. Die 11th Street folgt der historischen Route 66 durch die Stadt und wird von fantasievollen Art-Déco-Gebäuden wie dem Warehouse Market gesäumt, der nach der Depression in den Lido Club umgewandelt wurde und Musikgrößen wie Benny Goodman und Duke Ellington sah. Die Boston Avenue Methodist Church überragt die Häuser. Die Tankstelle des Route-66-Gründers Cyrus Avery ist leider längst verfallen, und auch die Motels und Drive-Ins aus dieser alten Zeit wurden von weitgehend neuen Gebäuden verdrängt.

### Prescott, Arizona

Der Wilde Westen lebt in Prescott, Arizona. Obwohl Wyatt Earp und Doc Holliday schon lange nicht mehr in den Saloons der „Whiskey Row“ verkehren, weht noch immer der Geist dieser wilden Zeit durch die

Springfield

ILLINOIS

WO

FATHER  
LINCOLN

AUF

THE  
MOTHER  
ROAD

TRIFFT.



Wandeln sie auf den Spuren von Honest Abe Lincoln und erleben Sie die legendäre *Route 66*. Das alles gibt es hier in Springfield Illinois: Verbinden Sie Spaß und Lernen an historischen Abraham-Lincoln-Stätten und beim *Route 66 Mother Road Festival*. Vom althergebrachten Wettbewerb „Rail-Splitting“ bis zu schönen Oldtimern, das Herz Amerikas ist in Springfield.

Fünf tägliche Amtrak-Verbindungen von Downtown Chicago oder Downtown St. Louis nach Downtown Springfield!

MEHR INFORMATIONEN UNTER TEL. +1-800-545-7300  
ODER UNTER [www.SPRINGFIELDILLINOIS.de](http://www.SPRINGFIELDILLINOIS.de)



SPRINGFIELD ILLINOIS  
CONVENTION & VISITORS BUREAU

★  
CHICAGO  
ILLINOIS  
*Simply Magnificent*

## Sag Harbor, New York

Sag Harbor ist ein verträumtes Küstenstädtchen, knappe hundert Meilen nordöstlich von Manhattan am äußersten Ende von Long Island gelegen. Die Main Street mit ihren bunten Häusern und der Yachthafen erinnern an New England, in den zahlreichen Souvenirshops sind Leuchttürme aus Messing, kleine Rettungsringe und Modellschiffe der Renner. Vor einigen Häusern wehen amerikanische Flaggen oder bunte Wimpel und in den Restaurants bestellt man Fisch oder Hummer. Die salzhaltige Luft riecht nach Meer, Tang und Öl.

Seine Blütezeit erlebte das Städtchen von 1760 bis 1850, als hier die amerikanische Walfangflotte vor Anker ging. Walfänger aus allen Teilen der Erde brachten einen rauen Umgangston, aber auch internationales Flair in die kleine Hafenstadt. Hin-

ter New York rangierte der Hafen an zweiter Stelle, jeder Seebär wusste, wo Sag Harbor lag. An dieses goldene Zeitalter erinnert die Old Whalers Church, die 1843 erbaut wurde und damals den höchsten Kirchturm von Long Island hatte. Erst im Hurrikan von 1938 wurde der Giebel zerstört.

Noch stattlicher präsentiert sich der im klassizistischen Stil erbaute Tempel der Freimaurer, in dessen Mauern das Sag Harbor Whaling Museum die bewegte Zeit der Walfänger noch einmal lebendig werden lässt. Kanonen, Harpunen und zahlreiche Werkzeuge, Logbücher und Aufzeichnungen von Walfangschiffen und wertvolle „Scrimshaws“, Elfenbeinfragmente mit den Gravuren künstlerisch begabter Matrosen, aber auch stimmungsvolle Gemälde und Stiche machen deutlich, von welcher Bedeutung der Walfang für Sag Harbor war.

Erst der kalifornische Goldrausch, die Entdeckung von Öl in Pennsylvania und der Rückzug der Wale ließen die Ära zu Ende gehen.

## Camden, Maine

Ein weißer Leuchtturm, rote Ziegeldächer und das Meer, das gegen die felsige Küste schwappt. Ein Boot, das mit geblähten Segeln an der Küste vorbeizieht. Der Geruch von Salz und Gischt, das Geschrei der Möwen, und ein zweifündiger Hummer, der verlockend auf dem Teller liegt. Das ist Maine. Zumindest an der Küste zwischen Nubble Point und dem Acadia National Park, der malerischsten Urlaubsstrecke im amerikanischen Nordosten. Das Vorzeigedorf ist Camden, romantisch und pittoresk.

Vom Gipfel des nahen Mount Battie sehen der malerische Hafen und die kleinen, von bunten Laubbäumen ein-

Verträumtes Städtchen: Patriotische Beflaggung in Sag Harbor, New York (links). Boote im Hafen und ein weißer Kirchturm schmücken Camden, Maine (unten und unten rechts). Erinnerung an alte Zeiten: Whaling Museum in Sag Harbor (ganz unten links).

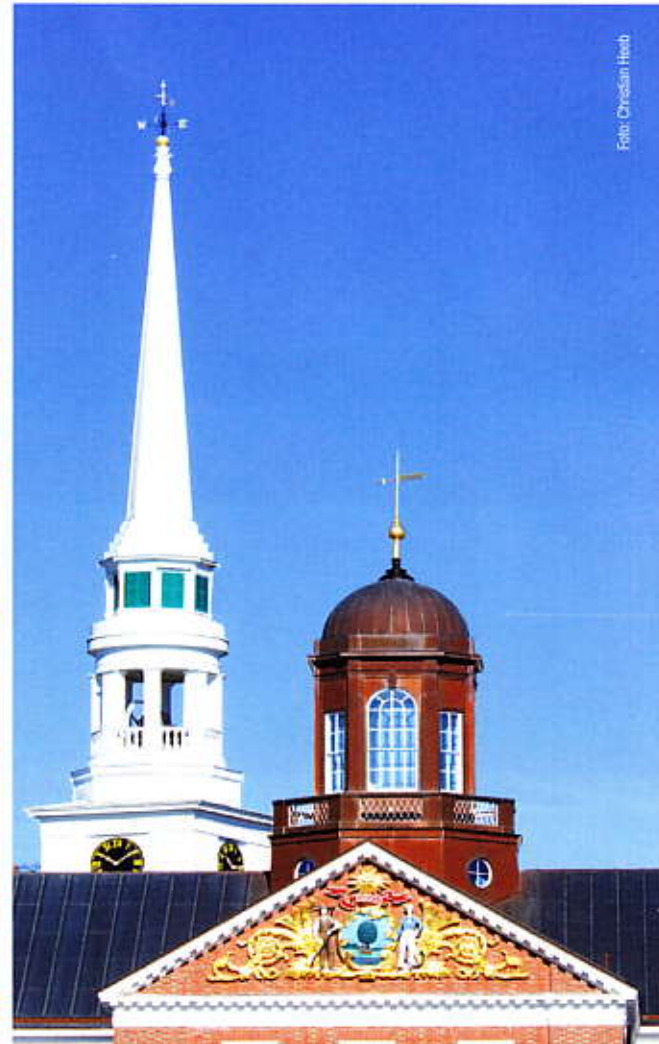
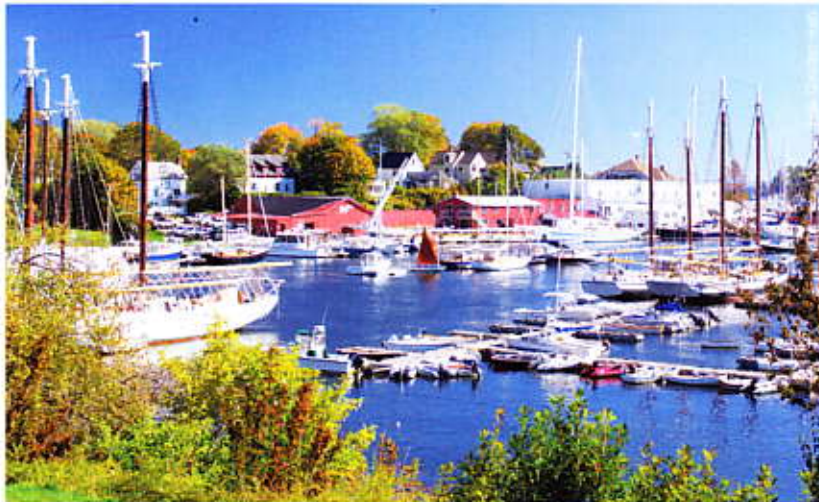


Foto: Christian Heeb

## SMALLTOWN AMERICA

Straßen. Hier steht noch der ehrwürdige „Palace“, das älteste Restaurant von Arizona. Die Nachbarschaft ist inzwischen ziviler geworden. Statt Bordellen und Bars sind jetzt Coffee Shops und Souvenirläden in den historischen Gebäuden untergebracht.

Die legendäre Stadt, die aus einer Main Street, ein paar Querstraßen und den üblichen Baracken mit falschen Fassaden bestand, mehrfach abbrannte und schließlich aus Stein neu aufgebaut wurde, liegt 90 Meilen nördlich von Phoenix. Von 1864 bis 1867 war Prescott sogar Hauptstadt des Territoriums. In Museen wie dem Phippen und dem Smoki ist die aufregende Geschichte des Staates auf eindrucksvolle Weise dokumentiert.

Wie attraktiv die Stadt auch für heutige Besucher ist, zeigt die Wahl der Prescott Plaza in die Top Ten der beliebtesten öffentlichen Plätze der

USA. Doch auch mit „Starbuck's“ und Straßencafés wird Prescott immer eine Western Town bleiben. Dafür sorgt schon das „älteste Rodeo der Welt“, das seit 1888 die Besucher begeistert. Jedes Jahr im Sommer erobern tollkühne Cowgirls und Cowboys die Stadt und lassen die wilde Vergangenheit hochleben.

### Mendocino, Kalifornien

Als der britische Autor Smeaton Chase im Sommer 1911 an der nordkalifornischen Küste von Bord ging, schwärmte er: „Dieses Vorgebirge, schwarz und bewaldet, dieses purpurfarbene Meer, diese lebhaft Gischt, diese Fjorde und Inseln – ein Maler wäre entzückt von diesem Anblick.“ Sein Ruf blieb nicht ungehört. In den 1960er Jahren, nachdem Bill Zacha das Mendocino Art Center gegründet und die ehemalige Holzfüllersiedlung

vor dem Ruin gerettet hatte, strömten zahlreiche Künstler in die Stadt, und Mendocino erwarb sich den Ruf einer Artists' Colony.

Dazu trugen auch die viktorianischen Häuser bei, die man eher in Neuengland vermuten würde. Heimwehkranken Pioniere, die Mitte des 19. Jahrhunderts um Kap Hoorn gesegelt waren, um am lukrativen Holzboom teilzuhaben, hatten sie errichtet. Vor den Häusern liegt die nordkalifornische Küste, wie man sie von Postkarten kennt. Das Meer scheint zum Greifen nahe, brandet gegen die schroffen Felsen und schäumt und brodeln in Löchern und Kanälen.

Die Restaurierung der viktorianischen Gebäude ist einer Bürgerinitiative zu verdanken, die dafür sorgte, dass Mendocino inzwischen unter Denkmalschutz steht. „Manchmal stelle ich mir vor, dass ich im 19. Jahrhundert lebe“.

Im kalifornischen Mendocino blühen im Frühjahr die Blumenwiesen. Das ganze Dorf steht heute unter Denkmalschutz (unten links und ganz unten links). In Prescott, Arizona dagegen regiert der Wilde Westen nicht nur in der Cowboy Corner (unten rechts).



Foto: Barnes & Nobis



Foto: Barnes & Nobis

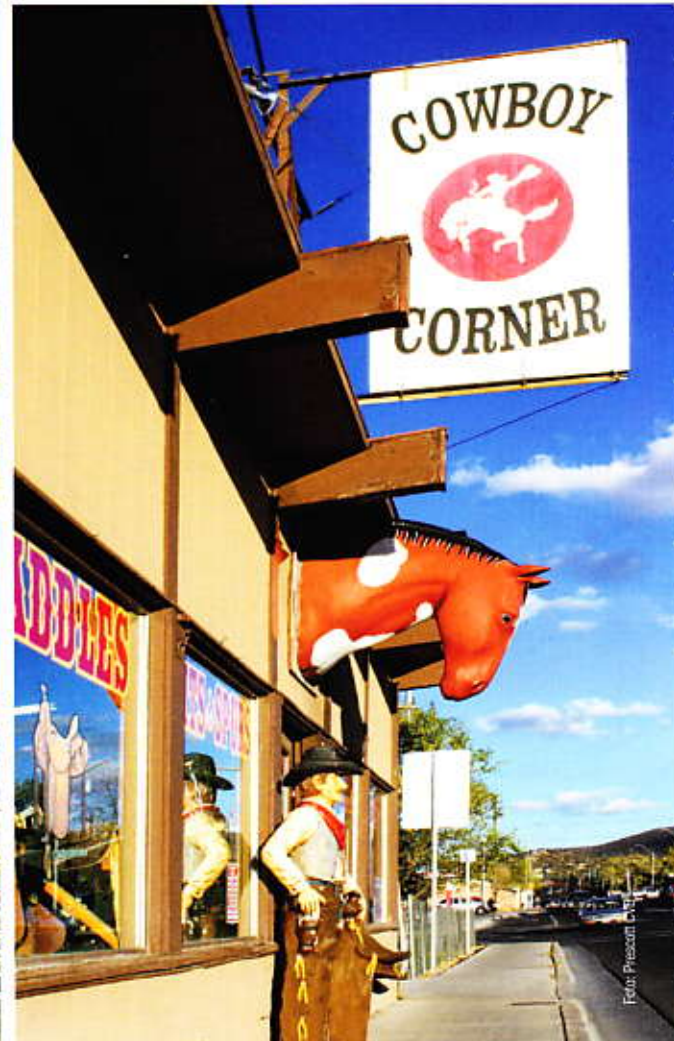


Foto: Prescott Live!

sagt Alenka, eine junge Malerin, die wir vor ihrem Haus treffen.

In einigen Häusern ist die Zeit tatsächlich stehen geblieben. Das Ford House und das Kelly House wurden als Museen eingerichtet, aus dem MacCallum House mit seiner weiten Veranda und dem lichtdurchfluteten „Sun Room“ wurde ein Bed & Breakfast, und das Haus, das von Captain David Lansing erbaut wurde, der Maschinen für das erste Sägewerk an der Mendocino Coast brachte, gehört zu den ältesten Gebäuden an der Küste.

Zahlreiche Filme wurden in Mendocino gedreht, unter anderem das legendäre „Jenseits von Eden“ mit James Dean. Der Film spielt eigentlich 1917 in Monterey, doch der Regisseur Elia Kazan brauchte eine ganze Stadt voller viktorianischer Häuser vor dem Hintergrund des Pazifischen Ozeans, und die gibt es im Steinbeck Country weiter südlich schon lange nicht mehr. Jetzt erinnern sich hier dafür die Oldtimer, wie James Dean damals aus einem Lokal gejagt wurde, weil er die Füße auf den Tisch legte. \*

## AMERICA GUIDE Smalltown USA

### ATTRAKTIONEN

**Sag Harbor Whaling Museum**, 200 Main Street, Sag Harbor, NY 11963, Tel. +1 (631) 725-0770.

**Abraham Lincoln Presidential Museum**, 112 N. 6th Street, Springfield, IL 62701, Tel. (800) 610-2094, [www.alplm.org](http://www.alplm.org)

**Lincoln's New Salem State Historic Site**, 15588 History Lane, Route 97, Petersburg, IL 62675, Tel. +1 (217) 632-4000, [www.lincolnsnewsalem.org](http://www.lincolnsnewsalem.org)

**Bill Shea's Gas Station Museum**, 2075 Peoria Road, Springfield, IL 62703, Tel. +1 (217) 522-0475

**The Phippen Museum**, 4701 N. State Route 89, Prescott, AZ 86301, Tel. +1 (928) 778-1385, [www.phippenartmuseum.org](http://www.phippenartmuseum.org)

### UNTERKUNFT

**The Stirling House B&B**, 104 Bay Avenue, Greenport, NY 11944, Tel. +1 (631) 477-0654, [www.stirlinghousebandb.com](http://www.stirlinghousebandb.com)

**Springfield Hilton**, 700 E. Adams Street, Springfield, IL 62701, Tel. +1 (217) 789-1530

# IT'S YOUR CHOICE!

ALAMO, DER MIETWAGENSPEZIALIST IN NORDAMERIKA  
LÄSST IHNEN DIE WAHL!



**Alamo**

Drive  
Happy

- CHOICE – Freie Modellwahl in der gebuchten Kategorie an vielen Stationen
- Junge moderne Fahrzeugflotte
- Flächendeckendes Stationsnetz
- Deutscher Mietvertrag
- Deutschsprachiges GPS
- Deutschsprachige kostenlose 24h-Hotline

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.alamo.de](http://www.alamo.de)

Info-Karte 05 ankreuzen



## AWARD-WINNING HOTEL!

**Days Inn**  
CHICAGO

### Kostenloser W-lan Internetzugang im ganzen Hotel!

Limitiertes Frühstücksbüffet

Kostenloser Eintritt zum Bally's Healthclub

Bequemes Valet-Parken

Spazieren Sie zum Wrigley Field, Lincoln Park Zoo und zu den Badestränden von Chicago

In unmittelbarer Nähe finden Sie Restaurants, Theater und Einkaufsmöglichkeiten

Wenige Minuten von Navy Pier, Chicago Loop, McCormick Place, Art Institute und Field Museum

644 W. Diversey Parkway, Chicago IL 60614



Reservierungen: Tel.+1-773-525-7010 | [www.daysinnchicago.net](http://www.daysinnchicago.net)

Info-Karte 12 ankreuzen